

SPRACHWANDEL IM DEUTSCH DER GEGENWART

Donnerstag, 6. Juni 2024, 17:00 Uhr

Intonation in Thüringen Überlegungen zur Analyse von intonatorischem Sprachwandel

Pia Bergmann (Universität Jena)

In den 2000er Jahren hat die Beschreibung der regionalen Intonation eine Blütezeit erlebt und es sind viele Arbeiten zum Thema erschienen (Bergmann 2008; Gilles 2005; Kügler 2007; Peters 2006). Es lassen sich dennoch viele Fragen zur regionalen Variation der Intonation identifizieren, die nach wie vor unbeantwortet sind (Gilles & Siebenhaar 2010). Zu diesen gehören auch soziolinguistisch und diachron orientierte Aspekte, die etwa den intonatorischen Dialektabbau und seine Bedingungen betreffen. Zudem gibt es Regionen, die bis heute weitgehend unerforscht sind in Hinblick auf ihre prosodischen Besonderheiten. Hierzu zählt auch das Thüringische. Eine Analyse des intonatorischen Sprachwandels in dieser Region setzt also zunächst einmal eine Beschreibung der regionaltypischen Intonation voraus.

Der Beitrag thematisiert die intonatorische Variation in Thüringen aus diatopischer und diachroner Perspektive. Es werden zunächst intonatorische Besonderheiten der beiden dialektalen Großregionen in Thüringen (Ostfränkisch und Ostmitteldeutsch) vorgestellt, die unter anderem auf der Basis von selbst erhobenen Interviewdaten ermittelt wurden. Es wird dann gefragt, wie eine Analyse des Sprachwandels im Bereich der Intonation vonstatten gehen kann, welche sprachlichen und außersprachlichen Dimensionen eine Rolle können und wie eine weiterführende Datenerhebung aussehen könnte. Die Überlegungen basieren auf einem Vergleich der Daten des DR-Korpus (ca. 1965, DGD) mit jüngst im Kontext eines Masterseminars an der FSU Jena von Studierenden erhobenen Daten. Die Daten beinhalten einen für beide Korpora identischen Vergleichstext sowie eine Fragenliste und freies Gespräch. Die Alterskohorte beider Korpora umspannt die Jahrgänge von ca. 1885 bis 1985; die untersuchten Regionen liegen im Hennebergischen (Ostfränkisch) sowie im Ilmthüringischen und Ostthüringischen (Ostmitteldeutsch).

Literatur:

- Bergmann, Pia (2008): Regionalspezifische Intonationsverläufe im Kölnischen. Formale und funktionale Analysen steigend-fallender Konturen. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Gilles, Peter (2005): Regionale Prosodie im Deutschen. Variabilität in der Intonation von Abschluss und Weiterweisung. Berlin: de Gruyter.
- Gilles, Peter and Siebenhaar, Beat (2010): Areal variation in prosody. In: Auer, Peter and Schmidt, Jürgen E. (eds.): Language and space. An international handbook of linguistic variation, Volume 1. Berlin: de Gruyter, 786-804.
- Kügler, Frank (2007): Intonational phonology of Swabian and Upper Saxon German. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Peters, Jörg (2006a): Intonation deutscher Regionalsprachen. Berlin: de Gruyter.

Online Ressourcen / Korpora

DR-Korpus, Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD), https://dgd.ids-mannheim.de/dgd/pragdb.dgd_extern.welcome